

Internet: <https://peter-hug.ch/Etsch>

MainSeite 5.890

Etsch 451 Wörter, 2'848 Zeichen

Etsch (ital. Adige, bei den Römern Athesis), Fluß in Südtirol und Oberitalien, entspringt in den Rätischen Alpen auf dem Sattel der Reschenscheideck (1525 m) in Tirol, welcher ihr Stromgebiet von dem des Inn scheidet, durchfließt den Reschensee (1482 m mehr ü. M.) und gelangt mit raschem Gefälle auf die Malser Heide und die ebene Talsohle von Glurns. Östlich gekehrt, betritt die Etsch sodann das Längenthal des Vintschgau, dem sie namentlich in seinem obern Teil durch Überflutungen gefährlich wird. Bei Meran, wo der Untervintschgau mit einem plötzlichen Abfall endigt und die wilde Passer mündet, wendet sie sich nach SO. und betritt den prächtigen, fruchtbaren Thalkessel des Mutterländchens, das bis Bozen reicht, hier bis 5 km breit und durch ein Kanalnetz und Abzugsgräben in ein Gartenland umgewandelt ist.

Das Thal der Etsch von Bozen, wo dieselbe ihren bedeutendsten Zufluß, den Eisack, aufnimmt, abwärts heißt Etschland. 6 km unter Roveredo beginnt eine Stromenge, bei den Slavini di San Marco, wo durch einen ungeheuern Bergsturz (wahrscheinlich 883 n. Chr.) mehr als 50 qkm mit einem Felsenmeer bedeckt wurden. Bei Borghetto geht der bedeutend verstärkte Strom nach Italien über, wälzt sich dann zwischen den senkrechten Wänden der Veroneser Klause (Chiusa), wo links die Straße in den Fels gehauen ist, hindurch und tritt bei Verona, wo er südöstliche, dann östliche Richtung einschlägt, in die Ebene.

Die flachen Ufer werden nun sumpfig, der Strom selbst schlammig und träge. Der Unterlauf der Etsch ist vielfach mit dem Po in seinem Mündungsgebiet verbunden, so daß sie der Zwillingstrom des Po zu heißen verdient. Von ihr geht bei Legnago ein Naviglio nach S. zum Tartaro, den derselbe in den Valli Grandi, den ausgedehntesten Reissümpfen, erreicht; ein zweiter Arm nach S. geht von der Etsch oberhalb Castelbaldo ab, fließt als Canale Bianco nach O., ist bei Polesella mit dem Po Grande verbunden, berührt Adria und mündet in den Po di Levante; ein dritter, der Naviglio Adigetto, zweigt bei Badia nach SO. ab und schließt sich im Po-Delta dem Po an. Die Etsch selbst mündet in das Adriatische Meer bei Porto Fossone, das als Nordgrenze des Po-Delta gilt.

Die gesamte Länge der Etsch beträgt 415 km, wovon 220 auf Tirol kommen und 297 schiffbar sind. Bei der Eisackmündung, wo die Schiffbarkeit beginnt, ist der Fluß 78 m, bei Verona 120, oberhalb Legnago gegen 325, weiter unten im Hauptarm 260 m breit. Die Tiefe beträgt 3-5 m, das Gefälle bis Mals 630 m, von da bis Meran 279 m, von da bis Legnago wechselnd zwischen 1:510 und 1:1200, weiter unten 1:6000 und 1:12,000. Das Etschthal war von jeher eine Hauptstraße für Völkerströmungen und Eroberungszüge (Cimbern). Jetzt führt die Eisenbahn durch dasselbe von Verona bis Bozen und Meran, dann weiter am Eisack über den Brenner nach Nordtirol.

Ende **Etsch**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 5. Band, Seite 890 im Internet seit 2005; Text geprüft am 25.9.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 19.10.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/05_0891?Typ=PDF

Ende eLexikon.